

Technisches Merkblatt

Fassadenfarbe A 600

Wirtschaftliche Fassadenfarbe



Produktbeschreibung

Anwendungsbereich

Wirtschaftliche Fassadenfarbe auf Acryl-Basis für langlebige, witterungsbeständige Fassadenanstriche. Einsetzbar auf allen mineralischen Putzen der Mörtelgruppen P II und P III sowie alten, tragfähigen, matten Dispersions-Altbeschichtungen. Für erhöhten Schutz gegen Algen- und Pilzbefall empfehlen wir den Einsatz einer ALBRECHT Fassadenfarbe mit fungizider, algizider Ausrüstung (FA-Formel).

Eigenschaften

- Gut deckend
- Witterungsbeständig
- Wasserabweisend
- Wasserdampfdiffusionsoffen

Kenndaten nach DIN EN 1062

Glanz: matt G₃
 Trockenschichtdicke: 100-200 µm E₃
 Max. Korngröße: < 100 µm S₁
 Wasserdampfdurchlässigkeit (sd-Wert): < 0,14 m (hoch) V₁
 Wasserdurchlässigkeit (w-Wert): < 0,1 [kg/(m² · h^{0,5})] (mittel) W₂
 Durch Abtönungen sind Abweichungen bei den technischen Kenndaten möglich.

Farbton

Weiß

Dichte

Ca. 1,6 g/cm³

Bindemittelart

Acrylat-Dispersion

Inhaltsstoffe

Acrylatdispersion, Titandioxid, Calciumcarbonate, Silikate, Talkum, Wasser, Additive, Methyl- und Benzyl-Isouthiazolinon. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Informationen für Allergiker unter Tel. +49 800 63333782.

Abtönen

Mit Vollton- und Abtönfarben.

Auf zusammenhängenden Flächen nur Farbtöne einer Anfertigung (Charge) verwenden. Brillante, intensive Farbtöne weisen unter Umständen ein geringes Deckvermögen auf. Es empfiehlt sich deshalb, bei diesen Farbtönen einen vergleichbaren, deckenden, auf Weiß basierenden, pastelligen Farbton vorzustreichen. Evtl. kann ein zweiter Deckanstrich erforderlich sein.

Technisches Merkblatt

Produkt-Code | M-DF02

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	Verarbeitung mit Pinsel oder Rolle oder durch Spritzen. Vor der Verarbeitung gut aufrühren.
Grund- und Zwischenanstrich	Grund- bzw. Zwischenanstrich mit Fassadenfarbe A 600, je nach Verarbeitungsweise und Untergrund max. mit 10% Wasser verdünnt.
Schlussanstrich	Schlussbeschichtung möglichst unverdünnt, max. bis 5% mit Wasser verdünnt. Wenn möglich nur mit wenig Wasser auf Verarbeitungskonsistenz einstellen. Wird das Material zu sehr verdünnt, verschlechtern sich die Eigenschaften (z.B. Deckvermögen, Farbton und Haltbarkeit).
Verarbeitungstemperatur	Mindestens +5°C für Luft- und Objekttemperatur bei der Verarbeitung und während der Trocknung.
Trockenzeit (bei ca. +20°C, 65% rel. Luftfeuchte)	Oberflächentrocken und überstreichbar nach ca. 4 Stunden. Regenfest nach ca. 24 Stunden, durchgetrocknet nach ca. 5 Tagen. Bei niedrigerer Temperatur und höherer Luftfeuchte verlängern sich diese Zeiten.
Verbrauch	Ca. 170 ml/m ² pro Beschichtung auf glatten, leicht saugenden Untergründen. Auf rauen Untergründen entsprechend mehr. Die genauen Verbrauchswerte durch Probebeschichtung ermitteln.
Reinigung der Werkzeuge	Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
Lagerung	Trocken, kühl, aber frostfrei

Untergründe und Vorbehandlung

Allgemeine Anforderungen an den Untergrund	<p>Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Mehlkornschichten auf Betonflächen mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen entfernen.</p> <p>Bei Feuchtigkeitsbelastung ist eine zügige Wasserabführung zu gewährleisten. Horizontale Flächen konstruktiv schützen. Vorhandene Beschichtungen sind auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit zu prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen.</p> <p>Pilz- und algenbefallene Flächen gründlich reinigen und mit geeigneter Sanierlösung behandeln (Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen).</p> <p>Siehe auch VOB Teil C, DIN 18 363, Absatz 3.</p>
---	--

Technisches Merkblatt

<p>Neue und bestehende, intakte Wärmedämm-Verbundsysteme mit Oberflächen aus Dispersions-, Siliconharz-, Kalk-Zementputz (PII)</p>	<p>Altputze fachgerecht und unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften nass reinigen. Nach der Reinigung ausreichende Trockenzeit einhalten. Beschichtung mit Fassadenfarbe A 600 entsprechend der vorhandenen Oberputzart nach den nachfolgenden Untergrundangaben ausführen.</p>
<p>Putze der Mörtelgruppen PII und PIII</p>	<p>Neue Putze sind nach ausreichender Standzeit, in der Regel nach 2 Wochen bei ca. 20°C und 65% rel. Luftfeuchtigkeit beschichtbar. Bei ungünstigen Wetterbedingungen (z.B. bei höherer Luftfeuchte oder niedrigeren Temperaturen) müssen deutlich längere Standzeiten eingehalten werden. Alte Putze: Nachputzstellen müssen gut abgebunden und ausgetrocknet sein. Auf grob porösen, stärker saugenden, leicht sandenden Putzen ein Grundanstrich mit Acryl Tiefgrund A 400. Auf mehhlenden Putzen ein Grundanstrich mit Tiefgrund LH A 480.</p>
<p>Porenbeton mit tragfähiger Altbeschichtung</p>	<p>Intakte Flächen reinigen. Ein Grundanstrich mit Acryl Tiefgrund A 400. Bei nicht intakten Porenbetonbeschichtungen bitte Fachberatung einholen.</p>
<p>Beton</p>	<p>Betonflächen mit Schmutzablagerungen oder Mehlkornschicht mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen. Auf schwach saugendem bzw. glattem Untergrund ein Grundanstrich mit Grundierfarbe WP A 450. Auf grob porösen, stark saugenden Flächen ein Grundanstrich mit Acryl Tiefgrund A 400. Auf mehhlenden Flächen ein Grundanstrich mit Tiefgrund LH A 480.</p>
<p>Kalksandstein und Ziegel-Sichtmauerwerk</p>	<p>Nur frostbeständige Vormauersteine oder Klinker ohne Fremdeinflüsse sind für Anstriche geeignet. Das Mauerwerk muss rissfrei verfugt, trocken und salzfrei sein. Grundanstrich mit Acryl Tiefgrund A 400, BFS-Merkblatt Nr. 2 bzw. 13 beachten.</p>
<p>Tragfähige Dispersionsfarben-Beschichtungen</p>	<p>Verschmutzte, kroidende Altanstriche durch Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen. Nach ausreichender Trocknung ein Grundanstrich mit Acryl Tiefgrund A 400 oder Grundierfarbe WP A 450.</p>
<p>Tragfähige Dispersions- oder Siliconharzputz-Beschichtungen</p>	<p>Alte Putze mit geeigneter Methode reinigen. Bei Nassreinigung die Flächen vor der Weiterbehandlung gut durchtrocknen lassen. Grundanstrich mit Acryl Tiefgrund A 400 oder Grundierfarbe WP A 450. Neue Putze ohne Vorbehandlung mit Fassadenfarbe A 600 beschichten.</p>
<p>Nicht tragfähige, mineralische Anstriche</p>	<p>Restlos entfernen durch Abschleifen, Abbürsten oder Abschaben. Grundanstrich mit Acryl Tiefgrund A 400 oder Tiefgrund LH A 480.</p>
<p>Nicht tragfähige Dispersionsfarben- oder Dispersionsputz-Beschichtungen</p>	<p>Restlos entfernen mit geeigneter Methode, z.B. mechanisch oder durch Abbeizen und Nachreinigen durch Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften. Auf schwach saugendem bzw. glattem Untergrund ein Grundanstrich mit Grundierfarbe WP A 450.</p>
<p>Flächen mit Salzausblühungen</p>	<p>Salzausblühungen trocken durch Abbürsten entfernen. Ein Grundanstrich mit Tiefgrund LH A 480. Beim Beschichten von Flächen mit Salzausblühungen kann für die dauerhafte Haftung der Beschichtungen bzw. die Unterbringung der Salzausblühungen keine Gewähr übernommen werden.</p>

Technisches Merkblatt

Umgebungsbedingungen	<p>Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen, extrem hoher Luftfeuchtigkeit (Nebelnässe) oder starkem Wind verarbeiten. Gegebenenfalls Netzplane am Gerüst anbringen. Vorsicht bei Gefahr von Nachtfrost.</p> <p>Bei dichten, kühlen Untergründen oder bei witterungsbedingter Trocknungsverzögerung können durch Feuchtebelastung (Regen Tau, Nebel) Hilfsstoffe austreten und an der Oberfläche der Beschichtung gelblich Transparente, leicht glänzende und klebrige Ablaufspuren entstehen. Die Hilfsstoffe sind wasserlöslich und werden mit ausreichend Wasser z.B. nach mehrmaligen stärkeren Regenfällen, selbstständig entfernt. Die Qualität der getrockneten Beschichtung wird dadurch nicht nachteilig beeinflusst. Sollte trotzdem eine direkte Überarbeitung erfolgen, so sind die Läufer/ Hilfsstoffe vorzunässen und nach kurzer Einwirkzeit restlos abzuwaschen. Bei Ausführung der Beschichtung unter geeigneten klimatischen Bedingungen treten diese Ablaufspuren nicht auf. Abzeichnungen von Ausbesserungen in der Fläche hängen von vielen Faktoren ab und sind daher unvermeidbar (BFS- Merkblatt Nr.25 beachten).</p>
-----------------------------	---

Hinweis

Gebindegröße	2,5 l, 5l, 10 l
VOC-Sicherheitshinweis	EU-Grenzwert für das Produkt (Kat A/c): 40 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 40 g/l VOC.
Sicherheitsratschläge	Außer Reichweite von Kindern aufbewahren. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs der Farbe ist zu vermeiden. Bei Berührung mit den Augen und der Haut sofort mit Wasser gründlich abspülen. Nicht in die Kanalisation/ Gewässer oder in das Erdreich gelangen lassen.
Entsorgung	Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Eintrocknete Materialreste können als Hausmüll entsorgt werden. Gebinde mit flüssigen Farbresten bei der Sammelstelle für Altfarben abgeben. AVV-Abfallschlüssel Nr. 080112.

Diese technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen der Anwendungstechnik erstellt. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Rechtsverbindlichkeiten können aus vorstehenden Angaben nicht abgeleitet werden. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.
Weitere Auskünfte erhalten Sie gebührenfrei unter +49 800/ 63333782.



Lackfabrik J. Albrecht GmbH & Co. KG
 Industriestraße 24-26
 D-55120 Mainz
 Tel. 0 61 31 / 62 09 - 0
 Fax 0 61 31 / 62 09 - 40
www.lack-albrecht.de
info@lack-albrecht.de

Technische Information Stand 05/2014